AUSZEICHNUNG FÜR EIN GROßES LEBENSWERK

Die DGFF (Lipid-Liga) ehrt Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dietrich Seidel

Im März 2021 wurde Prof. Dietrich Seidel für seine Verdienste bei der Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen erneut ausgezeichnet. Auf Basis seiner Forschung hat B. Braun vor mehr als 30 Jahren mit der H.E.L.P.-Apherese ein erfolgreiches Therapieverfahren entwickelt.

Fettstoffwechselstörungen gehören zu den einschlägigen Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Arterienverkalkung. Dass sie im Lauf der Jahre immer besser behandelbar wurden, ist unter anderem ihm zu verdanken:

Der Mediziner Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dietrich Seidel forschte in seiner langen wissenschaftlichen Laufbahn intensiv zu diesem Fachgebiet sowie auch zur Entwicklung entsprechender Diagnose- und Therapieverfahren. Für seine herausragenden Forscherleistungen wurde er jetzt von der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen (DGFF) (Lipid-Liga) für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass die Lipidliga Herrn Prof. Seidel für sein lipidologisches Lebenswerk geehrt hat", sagt Alexander Rohde, Senior Marketing Manager Akutdialyse und Apherese bei B. Braun. „Zwischen B. Braun und Prof. Seidel besteht eine langjährige Verbindung, denn auf seiner Forschung basiert die von uns entwickelte H.E.L.P.-Therapie." Die Abkürzung steht für „Heparin-induzierte Extrakorporale LDL-Präzipitation" und beschreibt ein Verfahren zur Behandlung von Fettstoffwechselstörungen, welche auf konventionelle Weise nicht ausreichend behandelbar sind. Die Therapie kommt etwa bei Patienten mit hohen LDL- und Lp(a)-Cholesterinwerten zum Einsatz und besteht in einer regelmäßigen Lipoprotein-Apherese – auch „Blutwäsche" genannt. Mithilfe der H.E.L.P.-Apherese wird das Blut vom krank machenden Cholesterin und weiteren arterioskleroseförderndenden Faktoren wie Fibrinogen oder dem Akute-Phase-Protein CRP gereinigt. Das erfolgreiche Verfahren hat B. Braun bereits vor rund 35 Jahren am Markt etabliert.

Wie wichtig diese Therapie ist, weiß Dr. Christoph Sass, Leiter des via medis Ärztezentrums in Braunschweig. Insbesondere die krankhafte Erhöhung des Blutfettes Lipoprotein (a) – kurz Lp(a) – werde noch zu selten erkannt und behandelt: „Viele Betroffene werden früh und in schwerer Form gefäßkrank. Manche Patienten haben mit 40 Jahren das Herz eines 80-Jährigen", erklärt er. „Neben Schlaganfällen, Herz- und peripheren Gefäßerkrankungen werden aber auch Fehlgeburten und Unfruchtbarkeit mit dem Lp(a) in Verbindung gebracht." Eine medikamentöse Behandlung des erhöhten Lp(a)-Spiegels ist derzeit noch nicht möglich. Umso wichtiger ist die künstliche Blutwäsche.

Ein weiterer Verdienst Prof. Seidels ist die Identifizierung von Risikofaktoren der Atherosklerose im Rahmen der Göttinger Risiko-, Inzidenz- und Prävalenzstudie (GRIPS): Gemeinsam mit Kollegen erforschte er die Entwicklung einer diagnostischen Strategie zur Früherkennung und präventiven Behandlung von Menschen mit Risikofaktoren im Bereich der Herzkranzgefäße.

Prof. Seidel forschte und lehrte unter anderem an der Universitätsklinik Heidelberg, den Universitätskliniken Göttingen sowie am Lehrstuhl für klinische Chemie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er ist erst der zweite Wissenschaftler, den die DGFF (Lipid-Liga) für seine klinische Forschung und sein Lebenswerk mit ihrer Ehren-Medaille bedachte; diese soll nach Aussage der fachärztlichen Gesellschaft künftig alle zwei Jahre vergeben werden.

Für seine Verdienste um die Erforschung des Fettstoffwechsels hat Prof. Seidel indes bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter auch das Bundesverdienstkreuz

B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG | 34209 Melsungen | Deutschland
Tel. (05661) 9147-7000 | www.bbraun.de